

Sehr geehrte Damen und Herren
sehr geehrte Angehörige und Sorgeberechtigte,

derzeit herrscht in unserer Gesellschaft große Verunsicherung hinsichtlich der sich zunehmenden Verbreitung des Covid-19-Virus (sog. „Coronavirus“). Diese Situation macht natürlich vor unserer Lebenshilfe St. Wendel nicht Halt und ändert sich täglich. Maßnahmen werden tagesaktuell diskutiert, angepasst und zur Anwendung gebracht. In den letzten Tagen wurden zahlreiche Entscheidungen auf den Weg gebracht, die massiv auf unser gesellschaftliches Zusammenleben ausstrahlen. Am massivsten wirkt sich derzeit die nachvollziehbare Entscheidung der saarländischen Landesregierung aus, u.a. alle vorschulischen Einrichtungen und Schulen bis voraussichtlich zum Ende der Osterferien zu schließen. Hierüber haben wir bereits breit informiert.

Künftige Entscheidungen der jeweiligen Behörden werden auch weiterhin Auswirkungen auf die Arbeit unserer Lebenshilfe St. Wendel an ihren unterschiedlichen Standorten mit ihren jeweiligen breiten und komplexen Angeboten haben.

Generelles Ziel aller Maßnahmen ist es, die Verbreitung des Covid-19-Virus zu verlangsamen. In diesem Zusammenhang ereilen uns viele Fragen, die wir derzeit nicht alle umfassend und befriedigend beantworten können. Wir bitten hierfür aufgrund der besonderen Situation in der wir uns befinden um Verständnis.

Bereits seit mehreren Tagen hat die Lebenshilfe St. Wendel einen Stab zur Koordination von Maßnahmen im Umgang mit der Krise eingerichtet (Lage). Unter Leitung der Geschäftsführung tagen täglich die Leiter der einzelnen Bereiche gemeinsam mit den besonderen Fachkräften für Arbeitssicherheit und Hygiene und Pflege. Die Mitarbeitervertretung ist ebenfalls eng in die Arbeit dieses Gremiums mit eingebunden. Hilfreiche Informationen an Eltern, Betreuer*innen und Mitarbeiter*innen wurden breit gestreut und auf unterschiedlichen Kanälen zur Verfügung gestellt.

Der Zugang zu unseren stationären Wohnheimen und zu unserer Tagessförderstätte wurde in Absprache mit den jeweiligen Behörden stark eingeschränkt. Hierfür bitten wir um Verständnis. Generell ist der Besuch in unseren Wohnstätten derzeit untersagt. Diese Beschränkungen gelten in erster Linie für betriebsfremde Personen und Besucher*innen. Besondere Maßnahmen wurden zum Zutritt und Verlassen unserer Einrichtungen eingeleitet.

Unsere Tagessförderstätte ist ab dem 18.03.2020 bis auf weiteres geschlossen (wahrscheinlich bis zunächst 24.04.2020). Die Betreuung wurde abgeändert: Tagessförderstätten-Besucher*innen, welche in einer besonderen Wohnform wohnen, werden fortan in der Wohnstätte betreut. Besucher*innen der Tagessförderstätte, die im heimischen Umfeld leben („Heimfahrer“), sollen dort von Eltern bzw. Angehörigen betreut werden. Sollten diese dort Unterstützungsbedarf in der Betreuung haben oder mit dieser überfordert sein, werden sie durch Mitarbeiter*innen unserer Tagessförderstätte unterstützt. Die betroffenen Eltern bzw. Angehörige sollten bei Bedarf Kontakt zu unserer Einrichtungsleitung aufnehmen. Der Fahrdienst im Bereich der Tagessförderstätte wird

eingestellt. Bei Fragen bzw. Problemen ist unsere Einrichtungsleitung stets ansprechbar (Kontakt: Stefan Gerhart; Tel: 0176-22375209; mail: s.gerhart@lebenshilfe-wnd.de).

Unser Fachdienst im Selbstbestimmten Wohnen wird bis auf Weiteres die ambulante Betreuung der uns dort anvertrauten Menschen mit Behinderung gewährleisten. Es wird täglich im Einzelfall darüber entschieden, welche Betreuungsinhalte unbedingt aufrechterhalten werden müssen oder welche gegebenenfalls entfallen können. Dies dient dem Schutz der uns anvertrauten Menschen mit Behinderung sowie ihrer Familien. Sollten die Mitarbeiter*innen unseres Fachdienstes Kenntnis über entsprechende Krankheitssymptome erhalten, werden wir die uns anvertrauten Menschen mit Behinderung und Sie, als Angehörige und/oder rechtliche Vertreter*innen, bei der Klärung unterstützen. Dies beinhaltet die Vorbereitung und Durchführung eventueller Arztbesuche und eventuell weitere notwendige Anordnungen. Bei Fragen oder Unsicherheiten können Sie sich jederzeit unter der Telefonnummer: 06851 9790210 an die Abteilungsleitung des Fachdienstes wenden.

Unsere Angebote in den Freizeitgruppen (FZG) können wir gegenwärtig nicht aufrechterhalten. Ebenso die Angebote im Familienentlastenden Dienst (FED). Sollte es hier Fragen geben, bitten wir um Kontaktaufnahme zu unserem „Fachdienst Freizeitgruppe/FED“. Dieser unterstützt gegenwärtig die Betreuung im stationären Wohnheimverbund.

In den vergangenen Tagen wurden unsere Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen verschärft. Die bereits nach bestehenden Hygieneplänen vorzunehmenden Desinfektionsintervalle wurden erhöht. Unsere Reinigungsfirma und die Mitarbeiter*innen in Hauswirtschaft und im Betreuungsdienst wurden mit der Bitte um Beachtung entsprechend informiert.

Neben der regelmäßigen Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz wurden alle Mitarbeiter*innen aktuell über die generelle Umsetzung der Basishygiene belehrt. Unser Rahmenhygieneplan ist auf aktuellem Stand. In ihm sind die notwendigen Maßnahmen bei epidemischen Ereignissen hinterlegt.

Zur Sicherstellung einer dauerhaften Betreuung der uns anvertrauten Menschen im Bedarfsfall wurden die notwendigen Vorbereitungen getroffen. Unseren Mitarbeiter*innen, speziell im stationären Bereich, stehen persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung. Weitere notwendige Hygiene- und Präventionsartikel befinden sich in Beschaffung.

Bereits Mitte vergangener Woche haben wir Mitarbeiter aus sogenannten „Risikoregionen“ (gemäß Definition des Robert-Koch-Instituts – RKI) darüber informiert, dass sie ihre Tätigkeit nur dann fortführen können, wenn sie eine entsprechende Unbedenklichkeitsbescheinigung vorlegen können; ansonsten besteht eine Beschäftigungsuntersagung.

Wenn Sie bei Ihren Angehörigen Symptome wie: Fieber, trockener Husten, Halsschmerzen, teils verbunden mit Muskelschmerzen oder Durchfall feststellen und Sie in den letzten 14 Tagen in einem Risikogebiet waren oder Kontakt mit einem bestätigten Corona-Virus-Fall hatten, sehen Sie von einem Besuch der Einrichtung bis auf weiteres ab. Setzen Sie sich zunächst telefonisch mit dem für Sie zuständigen Testzentrum beim Gesundheitsamt oder mit Ihrem Hausarzt in Verbindung.

Wir versichern Ihnen, dass wir alle uns zur Verfügung stehenden Maßnahmen zum Schutze Ihrer Kinder und Angehörigen, als auch zum Schutz unserer Mitarbeiter*innen unter Beachtung der öffentlichen Anordnungen vornehmen werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis für die von uns eingeleiteten Maßnahmen und Handlungsanweisungen. Bitte kommen Sie diesen nach, denn nur gemeinsam und als Team werden wir diese Krise meistern können. Bitte helfen Sie mit!

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen



Hermann Scharf
Geschäftsführer



Peter Schön
Geschäftsführer